

# Artensteckbrief



<p><b>Wissenschaftlicher Name</b> Ammodytes tobianus Linnaeus, 1758</p> <p><b>Deutscher Name</b> Kleiner Sandaal</p> <p><b>Organismengruppe</b> Meeresfische und -neunaugen</p>
<p><b>Rote-Liste-Kategorie</b> Ungefährdet</p>
<p><b>Verantwortlichkeit Deutschlands</b> Allgemeine Verantwortlichkeit</p>
<p><b>Aktuelle Bestandssituation</b> mäßig häufig</p>
<p><b>Langfristiger Bestandstrend</b> deutliche Zunahme</p>
<p><b>Kurzfristiger Bestandstrend</b> mäßige Abnahme</p>
<p><b>Vorherige Rote-Liste-Kategorie</b> Daten unzureichend</p>
<p><b>Kategorieänderung gegenüber der vorherigen Roten Liste</b> Die Kategorieänderung ist nicht bewertbar, beispielsweise weil das Taxon in der alten Gesamtliste nicht enthalten oder nicht bewertet war (inkl. ♦ → ♦)</p>
<p><b>Kommentar zur Gefährdung</b> OSTSEE: Der kurzfristige Bestandstrend der Art wurde in den deutschen Gebieten der Ostsee mit der Kriterienklasse „sehr starke Abnahme“ eingeschätzt. Die Art gilt dort jedoch noch als ungefährdet. Durch die HELCOM (2013) wird der Kleine Sandaal für die gesamte Ostsee ebenfalls als ungefährdet (Least Concern) eingestuft.</p> <p><b>Weitere Kommentare</b> NORDSEE: Nach Einschätzung des Internationalen Rates für Meeresforschung (ICES Advice 2022), die jedoch nicht auf Artebene, sondern für die beiden im Gebiet vorkommenden Arten der Gattung Ammodytes zusammen vorgenommen wurde, liegt deren Laicherbestandsbiomasse in der südlichen und zentralen Nordsee einschließlich der Doggerbank unterhalb des Referenzwertes (MSYBesc; zur Erläuterung siehe Glossar in Barz &amp; Zimmermann 2024). Die fischereiliche Sterblichkeit wurde dabei nicht bewertet. OSTSEE: In der Ostsee ist die Art im Eulitoral sehr häufig.</p>
<p><b>Einbürgerungsstatus</b></p>

**Quelle**

Thiel, R.; Winkler, H.M.; Sarrazin, V.; Böttcher, U.; Dänhardt, A.; Dorow, M.; Dureuil, M.; George, M.; Kuhs, V.N.; Oesterwind, D.; Probst, W.N.; Schaarschmidt, T. & Vorberg, R. (2025): Rote Liste und Gesamtartenliste der Fische und Neunaugen (Elasmobranchii, Actinopterygii & Petromyzontida) der marinen Gewässer Deutschlands. - Naturschutz und Biologische Vielfalt 170 (9): 119 S.